



# Was nun alles ganz leicht möglich ist

Die Krise bringt Dinge in Bewegung – vom Verbot der Leerverkäufe bis zum Grundeinkommen.

## Kommentar

••• Von Dinko Fejzuli

CHANCEN SEHEN. Eines vorweg: Die Lage ist dramatisch, und wir wissen noch gar nicht, wie viel dramatischer sie noch werden könnte – sowohl in gesundheitlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Aber ich halte mich in diesen Zeiten an Charlie Chaplin, der einst so schön sagte: „Nichts ist in dieser schlechten Welt von Dauer, nicht einmal unsere Sorgen“ – und vertraue darauf, dass das tatsächlich so stimmt ...

Wir haben die Krise 2001 überlebt, wir haben die Krise 2008/2009 überlebt und wir werden auch die Krise 2020 überleben. Der Unterschied ist, dass ich dieses Mal der festen Überzeugung bin, dass sich nun *tatsächlich* Dinge ändern könnten und uns dieser globale Schock *tatsächlich* alle zum Nachdenken bringt und zu einem kollektiv veränderten Verhalten führt – sowohl bei der Politik als auch bei der Bevölkerung in ihrem Tun, aber vor allem in ihrem Lassen.

Diverse Forderungen einer kritischen Gesellschaft, die vor wenigen Wochen noch denk-

unmöglich gewesen wären, sind plötzlich denkbar und möglich. So will die US-Regierung plötzlich jedem US-Amerikaner einfach so 1.000 US-Dollar als Soforthilfe schenken, und keiner schreit „Kommunismus“ und die britische Regierung überlegt, zumindest zeitlich begrenzt, ein bedingungsloses Grundeinkommen, und an etlichen Börsen wurden die sogenannten Leerverkäufe, eines der Grundübel unserer Finanzwelt, zumindest vorübergehend verboten.

## Was wird bleiben?

Die Frage ist nun: Wie *nachhaltig* ist dieses Umdenken, etwa auch in jener Frage, ob es klug war, China und andere geografisch weit entfernte Länder für kritische Güter als verlängerte Werkbank zu nutzen, nur weil es billiger ist, oder weil jemand deswegen noch mehr Profit machen kann.

Nochmals zur Klarstellung: Die Folgen der Coronakrise werden für viele von uns verheerend sein. Aber wir müssen sie trotzdem auch als Chance sehen, vieles bisher in Schieflage Gerauten endlich wieder geradezurücken – zu unser aller Wohl, und zwar nachhaltig.

## PODCAST DER WOCHE

# Launch des neuen Ö1 Corona-Podcasts

AKTUELL. „Ö1 Wissen aktuell“ informiert von Montag bis Freitag in fünf Minuten zu jüngsten Studienergebnissen, wissenschaftlichen Debatten, Vorträgen und Symposien. Seit Dienstag, den 17. März, gibt es ein neues Segment innerhalb des Podcasts – den „Ö1 Corona-Podcast“.

## Fragen und Fakten

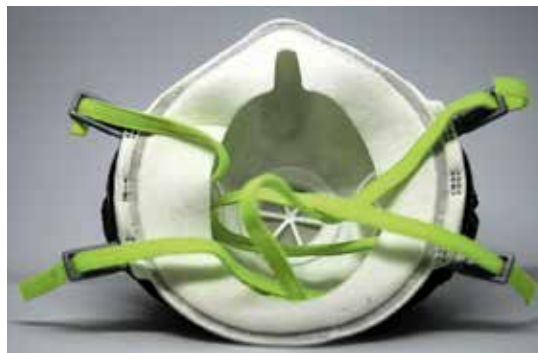
In jeweils rund 15-minütigen Folgen bietet der ORF-Radiosender Ö1 im neuen Podcastformat online Informationen zum Coronavirus. In der ersten Ausgabe kommt die Virologin Monika Redlberger-Fritz von der Medizinischen Universität Wien zu Wort, heißt es seitens des ORF. Sie interpretiert die aktuellen Infektionszahlen und erklärt, welche Medikamente helfen könnten, und begründet, warum Schnelltests vor allem in Krankenhäusern gebraucht werden.

## Hörerbeteiligung

Hörer können sich an dem Format beteiligen, indem sie Fragen an die Experten an die Ö1-Wissenschaftsredaktion senden. Zudem können über die

Facebook-Seite oder den Twitter-Kanal von Ö1 oder das Ö1 Service – entweder telefonisch Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr unter 01 501 70 371 oder mit einer Mail an [oe1.service@orf.at](mailto:oe1.service@orf.at) – Fragen eingesendet werden, welche in den Episoden beantwortet werden sollen.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:  
[www.radiothek.orf.at/podcasts](http://www.radiothek.orf.at/podcasts)



Ein Blick hinter das Coronavirus im neuen Ö1-Podcast.

„

*Jetzt geht es darum, in dieser Ausnahmesituation die duale Rundfunklandschaft abzusichern und für die Privatsender den Sendebetrieb sicherzustellen.“*

## Zitat des Tages

Ernst Swoboda, Kronehit-GF und VÖP-Präsident



## BUCHTIPP

# Statistisch bewiesen

BELEGT. Wussten Sie, dass die Lesefähigkeit mit der Schuhgröße steigt? Es gibt Daten, die das belegen! Im Alter von zwei Jahren sind die Füße klein und die Lesefähigkeit gering. Als Erwachsener, mit Schuhgröße 46, klappt das mit dem Lesen ausgezeichnet. Mit Beispielen wie diesem illustriert Klemens Himpele, dass eine schlichte Korrelation noch lange nicht auf einen kausalen Zusammenhang hinweisen muss, und korrigiert mit dem Sachbuch unser Bild von Daten und Fakten.

ecowin; 216 Seiten; ISBN: 9783711002495